

Abluft bleibt ungefiltert

Die Bürgerinitiative kritisiert: „Die Abgastürme des Lobautunnels gefährden die Gesundheit.“

● GROSS-ENZERSDORF. Derzeit läuft die Umweltverträglichkeitsprüfung für die Straßenbauvorhaben S8-West und S1 vom Knoten Süßenbrunn bis Schwechat, inklusive Lobautunnel. Die Bürgerinitiative Marchfeld (BIM) befürchtet, dass die Umweltverträglichkeitskriterien im Sinne der Bauwirtschaft statt im Sinne der Umwelt und der Menschen festgelegt werden.

Konkret stellt sie die Ablufttürme für den Lobautunnel in Frage. „Aus den zehn Meter hohen Türmen werden die Abgase ungefiltert in die Luft geblasen und die Siedlungsgebiete sind nur wenige Hundert

Meter entfernt“, ärgert sich Margit Huber von der BIM.

Bei der Asfinag bestätigt man: „Die Abgase werden nicht gefiltert.“ Das sei auch gar nicht notwendig. „Erstens ist das Schadstoffkonzentrat im Tunnel so gering, dass ein Filtern gar nicht möglich ist, und zweitens werden die Abgase 60 Meter in die Luft geschleudert und vom Wind verblasen.“

Bürgermeister Hubert Tomsic ist positiv eingestellt: „Wir haben erreicht, dass das Tunnelportal um 800 Meter von der Stadtgrenze Richtung Norden verschoben wird, das ist eine große Verbesserung für die Anrainer.“ Außerdem würden die Autobahn und die Umfahrung zur Verkehrsberuhigung innerhalb der Stadt beitragen. „Damit werden die Abgaswerte in Groß-Enzersdorf sinken“, meint der Stadtchef.

Ulrike Potmesil

211195



Bürgermeister Tomsic ist zuversichtlich, dass die Luftverschmutzung mit der Umfahrung sinken wird.

Foto: Potmesil